

# GE DENK EN

an die Opfer der nationalsozialistischen  
Pogromnacht und antisemitischer Gewalt

## 09. November 2022

### Jüdisches Mahnmal in Dortmund–Dorstfeld

14:00 Uhr

Begleitprogramm von Dortmunder Schulen  
und Organisationen auf dem Wilhelmplatz

15:00 Uhr

Beginn der Gedenkstunde

Veranstalter: QUINDO e.V.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen. Dies gilt auch für die Darstellung von Symbolen auf Kleidungsstücken oder das öffentliche Tragen von Accessoires und Tattoos mit einem Bezug zur rechtsextremen Szene.

Weitere Informationen:

[www.quartiersdemokraten.de](http://www.quartiersdemokraten.de)



Gefördert von

über das Landesprogramm



Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



WIR IN DORTMUND  
für Vielfalt, Toleranz und Demokratie  
[www.vielfalt.dortmund.de](http://www.vielfalt.dortmund.de)



# GEDENKEN an die Opfer der nationalsozialistischen Pogromnacht und antisemitischer Gewalt

In diesem Jahr jähren sich die nationalsozialistischen ‚Novemberpogrome‘ zum 84. Mal. Am 9. November 1938 kam es im ganzen Land zu organisierten antisemitischen Angriffen: Synagogen wurden in Brand gesetzt, jüdische Einrichtungen, Wohnungen und Geschäfte wurden zerstört und geplündert. Rund 30.000 Jüdinnen und Juden wurden in Folge in Konzentrationslager verschleppt. Auch in Dortmund brannten Synagogen. Die Pogrome markierten einen gewalttätigen Übergang zu der systematischen Verfolgung von jüdischen Menschen in Deutschland, die in der Shoah, der grausamen Vernichtung von 6 Millionen Jüdinnen und Juden, mündete. Antisemitismus ist in unserer Gesellschaft weiterhin präsent. Regelmäßig kommt es zu Beleidigungen und Angriffen gegen Jüdinnen und Juden, die dazu führen, dass jüdisches Leben in Deutschland weiterhin gefährdet ist.

Um den Opfern der nationalsozialistischen Verbrechen zu gedenken und ein Zeichen gegen aktuellen Antisemitismus zu setzen, wird am 9. November eine Gedenkstunde mit Rede- und Kulturbeiträgen am Mahnmahl für die ehemalige Synagoge in Dortmund-Dorstfeld stattfinden. Begleitet wird die Kundgebung von einem Rahmenprogramm auf dem Wilhelmplatz, bei dem Dortmunder Schulen, Organisationen und Initiativen ihre Arbeit zu den Themen Nationalsozialismus, Gedenken und Antisemitismus vorstellen.

Gemeinsam möchten wir zeigen, dass wir Verantwortung dafür tragen, dass diese schrecklichen Ereignisse nie wieder passieren und Antisemitismus auch heute in Dortmund keinen Platz haben darf.

9. November 2022 | 14.00 Uhr | Mahnmahl Dorstfeld, Haltestelle Wittener Straße. Beginn der Gedenkstunde um 15.00 Uhr.

## Veranstalter: QUINDO e.V.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistiche, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen. Dies gilt auch für die Darstellung von Symbolen auf Kleidungsstücken oder das öffentliche Tragen von Accessoires und Tattoos mit einem Bezug zur rechtsextremen Szene.

Weitere Informationen:

[www.quartiersdemokraten.de](http://www.quartiersdemokraten.de)



Gefördert von

über das Landesprogramm



Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen



WIR IN DORTMUND für Vielfalt, Toleranz und Demokratie [www.vielfalt.dortmund.de](http://www.vielfalt.dortmund.de)